



Niederschrift

12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 29.09.2015 |
| Sitzungsbeginn: | 17:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 19:27 Uhr |
| Ort, Raum: | Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81 |

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

| | |
|--|-----------|
| Frau Gesine Dannenberg | DIE LINKE |
| Herr Stefan Wollenberg | DIE LINKE |
| Herr Daniel Keller | SPD |
| Herr Marcel Piest | SPD |
| Frau Ingeborg Naundorf | Grüne/B90 |
| Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken | FDP |

zusätzliches Mitglied

Frau Maja Kulke DIE aNDERE

sachkundige Einwohner

| | |
|----------------------------|-------------------------|
| Herr Andreas Ehl | Bürgerbündnis-FDP |
| Herr Viktor Kalitke | Migrantenbeirat |
| Herr Dr. Jörg Kwapis | DIE aNDERE |
| Frau Tina Lange | DIE LINKE |
| Frau Grit Schkölziger | SPD |
| Herr Ronald Sima | DIE LINKE |
| Frau Eva Wieczorek | Bündnis90/Die Grünen |
| Herr Hans-Joachim Ziebarth | CDU/ANW |

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:**zusätzliches Mitglied**

Herr Dennis Hohloch AfD nicht entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Christiane Erning Potsdamer entschuldigt
 Demokraten/BVB

Frau Kathleen Krause Freie Wähler entschuldigt

Frau Stephanie Seidel SPD nicht entschuldigt
 Behindertenbeirat

Gäste

Frau Rademacher FB Bildung und Sport

Herr Richter KIS

Frau Mattekath Bibliothek

Herr Dörnbrack Landesamt für
 Schule und
 Lehrerbildung

Frau Wartenberg Grundbildungs-
 zentrum Potsdam

Herr Kosubeck Öffentlicher
 Gesundheitsdienst

Frau Frevert Bertha-von-Suttner-
 Gymnasium

Schriftführer/in:

Frau Lina Schindler FB Bildung und Sport

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
 öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015/ Feststellung der öffentlichen
 Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Vorlage: 15/SVV/0612
Fraktion DIE LINKE
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium
 - 4.2 Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule
 - 4.3 Vorstellung des Grundbildungszentrums
 - 4.4 Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)
- 5 Sonstiges
 - 5.1 Wahl eines Mitgliedes des Bildungsausschusses in die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe
 - 5.2 Walk of Fame
 - 5.3 Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstages
 - 5.4 Gutachten zum Luftschiffhafen Potsdam

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und informiert die Ausschussmitglieder über die Änderungen in der Ausschussbesetzung.

Er regt an, dass künftig Tagesordnungspunkte, zu denen Gäste von außerhalb eingeladen sind, zuerst behandelt werden, um unnötige Wartezeiten im Interesse der geladenen Gäste zu vermeiden. Außerdem bittet er die Fraktionen um rechtzeitige Information vor der Sitzung, falls Anträge zurückgezogen/-gestellt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2015 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

TOP 3.1 – Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Frau Mattekatz, Bereich Bibliothek

TOP 4.1 – Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium
TOP 4.2 – Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule
Herr Richter, KIS

TOP 4.3 – Vorstellung des Grundbildungszentrums
Frau Wartenberg, Grundbildungszentrum Potsdam

TOP 4.4 – Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)
Herr Kosubeck, Bereich Öffentlicher Gesundheitsdienst

Den Rederechten wird **zugestimmt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg

Vorlage: 15/SVV/0612

Fraktion DIE LINKE

Herr Wollenberg erläutert den Antragstext und erklärt, dass nach der bisherigen provisorischen Unterbringung in der Otto-Erich-Straße nun geprüft werden solle, ob ein neues Quartier für die Stadtteilbibliothek gefunden werden kann. Frau Mattekatz berichtet, dass der derzeitige Standort in der Otto-Erich-Straße durch die geringe Besucherzahl (ca. zehn Besucher in der Stunde) wirtschaftlich nicht tragbar sei. Sie geht auf die Idee einer mobilen Bibliothek ein.

Herr Viehrig sieht eine mobile Lösung, im Gegensatz zu einem festen Standort, als gute Möglichkeit um allen Stadtteilen eine Bibliothek zu ermöglichen. Dazu wird die CDU/ANW-Fraktion einen entsprechenden Antrag in die nächste Stadtverordnetenversammlung einbringen.

Frau Mattekatz erläutert auf Nachfrage von Herrn Wollenberg, die genauen Besucherzahlen an den jeweiligen Standorten.

Auf die Frage von Herrn Keller, nach einer Wiedererrichtung am ehemaligen Standort an der Goethe-Grundschule erklärt Frau Mattekatz, dass derzeit eine feste Stadtteilbibliothek am „alten“ Standort nicht realisierbar sei. Die Bibliothek hat deshalb das mobile Angebot erhöht, welches derzeit sehr gut von den Schulen angenommen wird.

Herr Kwapis erkundigt sich, ob andere Bibliotheksstandorte auch gefährdet seien. Frau Mattekatz sieht an anderen Bibliotheksstandorten aufgrund der hohen

Nutzerzahlen keine Gefährdung. Herr Wollenberg schlägt vor, dieses Thema in künftigen Gesprächen zum Thema Schulraum mit anzusprechen.

Herr v.d. Osten-Sacken regt an, sich in erster Linie auf die Problematik der Stadtteilbibliothek Babelsberg zu konzentrieren. Frau Wieczorek regt an, auch Containerlösungen für die Bibliothek in Betracht zu ziehen. Herr Sima betont, dass der Erhalt einer solchen Stadtteilbibliothek für die Kinder besonders wichtig sei.

Herr Keller regt an, dieses Thema in der AG Schulentwicklungsplanung am 08.10.2015 zu thematisieren.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Herr Viehrig regt an, sich für eine Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung im März 2016, statt im November 2015 auszusprechen, um den Antrag „Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg“ (15/SVV/0612) dann gemeinsam mit dem Antrag „Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam“ (15/SVV/0671) behandeln zu können. Der Antragsteller stimmt dem zu.

Der so geänderte Antrag wird mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **zu prüfen, welche** die Voraussetzungen dafür zu schaffen **sind**, dass die Stadtteilbibliothek in und für Babelsberg erhalten **bleibt** wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung im **März 2016** November 2015 über die dafür erforderlichen Maßnahmen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------------|----------|
| Zustimmung: | 7 |
| Ablehnung: | 0 |
| Stimmenthaltung: | 0 |

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium

Herr Richter erläutert die, in der Sommerpause erfolgten Arbeiten/Überprüfungen zur Schadstoffbeseitigung. Mit der aktuell erarbeiteten Sanierungsvariante können die Schadstoffe nun beseitigt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurden neue Planer, Architekten, Haustechniker und eine neue Projektleitung eingesetzt.

Nach der Reinigung der betroffenen Bereiche muss ein Abbau des Deckenbereiches erfolgen. Dem Vorhaben hat der Bereich Denkmalpflege bereits zugestimmt. Auch in der Elternkonferenz der Schule wurde dies bereits thematisiert. Zur Wiederherstellung der Decke ergeben sich drei Möglichkeiten, zum einen der Wiederaufbau der Decke ohne optische Veränderungen, der Bau

einer historischen Decke oder der Bau einer komplett neu gestalteten Decke. Hier sind die Vorgaben der Denkmalpflege relevant.

Herr Richter informiert, dass in den Untersuchungen auch Probleme am Estrich und Wasserschäden im Erdgeschoss festgestellt wurden.

Herr Richter geht auf die Gespräche mit der Eisenhartschule zu den Außenanlagen der Schule ein. Eine der möglichen Übergangslösung wäre das Anlegen einer Rasenfläche.

Die entstehenden Mehrkosten werden an die Verursacher gerichtet und Schadensersatzforderungen an diese gestellt.

Auf Nachfrage von Herr Wollenberg sagt Herr Richter noch einmal genauere Informationen zu den Mehrkosten im nächsten Werkausschuss KIS zu.

zu 4.2 Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule

Herr Richter stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Ergebnisse zur Umsetzung der Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule vor. (siehe Anlage 1)

Herr Viehrig betont, dass es bei einer Pilotschule Inklusion, wie der Goethe-Grundschule wichtig sei, dass Schülerinnen und Schülern, wie im bekannten Einzelfall, mit vorübergehender Mobilitätseinschränkung weiterhin die Möglichkeit gegeben wird, an ihrer Schule zu bleiben.

Auf Nachfrage von Herr Keller mit Bezug auf die Variante C der Präsentation erklärt Herr Richter, dass die freien Horträume im Altbau nicht für eine Erhöhung der Zügigkeit genügen. Weiterhin fehlen Turnhallen- und Außensportanlagenkapazitäten für erhöhte Zügigkeit. Auch entsprechen die vorhandenen Horträume nicht den Anforderungen an Klassenräumen.

Herr Viehrig schlägt vor, auch dieses Thema auf die Tagesordnung der AG Schulentwicklungsplanung am 08.10.2015 zu setzen.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Frau Rademacher erklärt, dass laut Planung für jede vorhandene Schulform eine barrierefreie Schule eingeplant wurde. Außerdem werden Kosten für die Schülerbeförderung übernommen. Damit besteht die Möglichkeit auch Schulen zu besuchen die weiter weg liegen.

Herr Sima geht auf die Wilhelm von Türk Schule ein. Auch Inklusion für Hörgeschädigte müsse finanzierbar sein. Herr Richter erklärt, dass die finanzielle Unterstützung des Landes von ca. 250 Tsd. Euro pro Jahr für das ganze Land Brandenburg bei weitem nicht ausreichend sei, um alle Vorhaben zum Thema Inklusion umzusetzen zu können.

Herr Sima betont, man müsse perspektivisch planen. Inklusion müsse vorab geschaffen werden um solchen Problemen vorzubeugen.

Herr Viehrig freut sich, dass der KIS in Absprache mit der Schule und den Eltern eine „Kleine Lösung“ umsetzt. Dies entspricht auch dem Anliegen des CDU-Antrags.

zu 4.3 Vorstellung des Grundbildungszentrums

Frau Wartenberg informiert anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 2) zum Grundbildungszentrum. Sie teilt Informationsbroschüren der Volkshochschule zum Thema aus.

Frau Dr. Magdowski fragt, ob auch Kurse zur Grundbildung für Flüchtlinge im Grundbildungszentrum gegeben werden. Frau Wartenberg erklärt, dass auch Flüchtlinge Kurse besuchen können. Diese bekommen dann spezifische Kurse.

Auf Nachfrage von Frau Wieczorek erklärt Frau Wartenberg, dass zurzeit für zwölf Schüler Plätze zur Verfügung stehen.

Herr Kwapis sieht ein großes Problem beim Alltagsrechnen. Die Zahl derjenigen, die mit dem Rechnen Schwierigkeiten haben sei viel höher als die der Analphabeten.

Frau Lange fragt, wie das Angebot des Grundbildungszentrums angenommen wird. Frau Wartenberg erklärt, dass das die Angebote des Grundbildungszentrums grade erst begonnen wurden. Das Angebot müsse sich erst einmal etablieren. Für den Start zeigt sich aber schon eine gute Nachfrage.

zu 4.4 Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)

Herr Kosubeck stellt anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 3) den Arbeitsstand im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention) vor.

Herr Kosubeck erklärt, dass die Thematik in den Schulunterricht mit eingebunden werden soll, hierzu bittet er den Schulrat sich dem Thema anzunehmen.

Im Ausschuss gibt es Fragen, die durch das Landesschulamt zu beantworten sind. Aufgrund des Fehlens von Herrn Dörnbrack, schlägt Herr Viehrig vor, die Fragen der Ausschussmitglieder zu sammeln und an das Landesschulamt mit der Bitte um Stellungnahme zu übermitteln. Die Antworten auf die Fragen werden an alle Mitglieder zur Information versendet oder direkt in der nächsten Ausschusssitzung durch Herrn Dörnbrack beantwortet. *(Herr Dörnbrack hat am 5. Oktober zugesagt, die ihm gestellten Fragen in der nächsten Ausschusssitzung zu beantworten.)*

Herr Ziebarth sieht die Schulleiter in der Verpflichtung Suchtprävention in den Schulunterricht mit einzubinden. Herr Kosubeck erklärt, dass einige Schulen sich noch nicht aktiv mit der Suchtpräventionsarbeit beschäftigen.

Herr Wollenberg bittet darum, das Thema in die Schulleiterberatungen mit aufzunehmen. Frau Rademacher sagt eine Behandlung in der nächsten Schulleiterberatung zu.

Frau Frevert regt an, einen Katalog mit Angeboten und entsprechenden

Ansprechpartnern zur Suchtprävention, den Schulen zur Verfügung zu stellen, um die Lehrer genauer darüber zu informieren.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, ob auch die Themen Magersucht und Alkohol in der Schwangerschaft enthalten sind antwortet Herr Kosubeck, dass diese Themen auch angesprochen werden, prozentual aber weniger beraten werden als beispielsweise drogenspezifische Themen.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Wahl eines Mitgliedes des Bildungsausschusses in die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe

Die Umsetzung des "Gesamtkonzeptes Schule- Jugendhilfe der Landeshauptstadt Potsdam" beinhaltet die Installierung einer Lenkungsgruppe. Der Lenkungsgruppe, die sich bereits am 15. September konstituiert, soll auch ein Mitglied des Bildungsausschusses angehören.

Bislang gehörte Herr Wollenberg als Vertreter des Bildungsausschusses der Koordinierungsgruppe an. Solange kein anderes Mitglied durch den Ausschuss bestimmt wurde, hat Herr Wollenberg diese Aufgabe wahrgenommen.

Herr Viehrig fragt ob neben dem bisherigen Mitglied – Herrn Wollenberg – weitere Ausschussmitglieder für diese Aufgabe Interesse haben.

Herr Piest schlägt Herrn Keller als weiteren Vertreter des Ausschusses vor.

Herr Viehrig stellt fest, dass der Ausschuss nur ein Mitglied in die Lenkungsgruppe entsenden kann. Die Ausschussmitglieder müssen sich für Herrn Wollenberg oder Herrn Keller entscheiden.

Frau Dannenberg beantragt darüber eine geheime Abstimmung.

Herr v.d. Osten-Sacken ist nicht mehr anwesend, somit sind noch 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Herr Keller: 4 Stimmen

Herr Wollenberg: 2 Stimmen

Herr Keller wird mit Stimmenmehrheit als Vertreter des Ausschusses für Bildung und Sport in die Lenkungsgruppe Schule – Jugendhilfe entsendet.

zu 5.2 Walk of Fame

Herr Viehrig informiert die Ausschussmitglieder, dass alle Informationen zum Projekt „Walk of Fame“ jetzt auf der Internetseite des Stadtsportbundes zur Verfügung stehen. Das Projekt freue sich über jede Spende.

zu 5.3 Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstages

Herr Viehrig stellt jeder Fraktion ein Exemplar der Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstags zur Verfügung. Bei Fragen oder Anmerkungen bittet er, direkt die Ansprechpartner aus der Broschüre anzusprechen.

zu 5.4 Gutachten zum Luftschiffhafen Potsdam

Herr Viehrig weist darauf hin, dass das Gutachten zum Luftschiffhafen unter SVV Online verfügbar sei. Dieses wird am 07.10.2015 in der Stadtverordnetenversammlung und am 24.11.2015 im Ausschuss Bildung und Sport behandelt.